

nach Karlsbad. Als er sich 1883 hier aufhielt, war er der Held einer humorvollen Szene: neben dem Hotel war ein Kunstladen; als der Maler daran vorbei kam, wurde seine Aufmerksamkeit durch ein großes Gemälde das die Unterschrift „Munkacsy“ trug, gefesselt. Er geht hinein und fragt woher das Bild sei. Der Kunsthändler antwortet, es sei ein Munkacsy. „Nein, das ist kein Munkacsy, das ist eine ganz gemeine Fälschung“, antwortet der erregte Maler. Die Diskussion wird immer lebhafter, bis der Bilderhändler droht, die Polizei holen zu lassen. „Ja! gehen wir auf die Polizei!“ ruft Munkacsy aus, und so begeben sie sich zum nächsten Kommissariat — Munkacsy mit dem Regenschirm gestikulierend voran, hinterdrein ein ganzer Menschenschwarm. Auf der Polizei stellt er sich vor als — Munkacsy!

Tableau!

Der Besitzer seiner beiden Christusbilder, Wana-maker in Philadelphia, lud Munkacsy zum Besuche der Vereinigten Staaten von Nordamerika ein. Munkacsy ließ sich überreden und trat Ende 1886 die Reise an, die einzige große Reise seines Lebens. Dieser kurze Aufenthalt in Amerika — er kam schon am 9. Januar 1887 wieder in Paris an — bot Munkacsy eine Fülle des Interessanten und Sehenswürdigsten, aber keine einzige Anregung für seine Kunst. Nicht einmal die großen Aufträge auf Porträts, die ihm von allen Seiten gemacht wurden, wollte er in Amerika ausführen, obwohl man ihm hohe Summen bot und versprach, ihm alle Bequemlichkeiten verschaffen und ein Atelier wie zu Hause einrichten zu wollen.

Sein nächstes großes Werk war ein Deckengemälde für das Kunstgeschichtliche Museum in Wien. Ursprünglich war der Maler Makart für diese Arbeit ausersehen, doch als dieser 1884 starb, wurde Munkacsy damit beauftragt. Dieser übernahm die Arbeit unter der Bedingung, daß ihm erlaubt würde, das Gemälde, anstatt direkt an die Decke, auf Leinwand und in seinem Pariser Atelier zu malen. Im Salon von 1890 war das große Werk — über hundert Quadratmeter groß — ausgestellt ehe es an seinen Bestimmungsort abging. Das Gemälde war nicht in der Weise ausgestellt, wie ein Deckenbild gesehen werden soll, nämlich von unten nach oben, sondern senkrecht an der Wand, wie alle andern Bilder der Ausstellung. Die meisterhaften Verkürzungen der Figuren und die kühn in die Luft hinauf gebaute Architektur



A. 541

Die  
Aerzte sagen  
selbst:



Mit ASPRO keine Verdauungsbeschwerden

„Bei meinen Versuchen, konnte ich immer feststellen, wie gut «Aspro» ertragen wird. Ich kenne kein ähnliches Erzeugnis, das bei Gebrauch keine Verdauungsstörung zur Folge gehabt hätte. Das ist gewiss der Reinheit «Aspro's» zuzuschreiben, die «Aspro» infolge seiner neuen und sinnvollen Verpackungsart gänzlich bewahrt und es zu einem erstklassigen Heilmittel macht, das ich persönlich gerne gebrauche.“

Doktor V. C...

DOKTOR B..., ERKLART:

„Aspro« greift nicht den Magen an, ich habe die Gelegenheit gehabt die «Aspro» Tabletten bei Schmerzen verschiedener Art zu erproben. Die reine Wirkung dieses Produktes sowie seine tadellose Duldsamkeit durch den Magen, machen ihn zu einem erwählten anti-neuralgischen Mittel, welches ich den im Handel befindenden Aspirin Tabletten, vorziehe.“

(Aus Berufsverschwiegenheitsgründe dürfen wir die Adresse von Dr. V. G. und von Dr. B. nicht anführen.)

**'ASPRO'** Greift nicht den Magen an

**Hoffnungs-Botschaft!** Botschaft derjenigen die wissen an alle Leidenden: die Aerzte sagen Ihnen selbst, dass «Aspro» die Schmerzen entfernt, ohne jegliche Gefahr für den Organismus. Weshalb sich durch Migräne, Neuralgien, Rheumatismus foltern lassen, wenn Sie nur die Hand nach einem glücklicheren Dasein ausstrecken brauchen. Befürchten Sie nicht mehr dieses Magenbrennen, welches die gewöhnlichen Stillungsmittel hinter sich lassen. «Aspro» ist so rein, dass Sie ihn im Magen sogar nicht spüren werden. Dies entspricht derart der Wahrheit, dass sogar ein Kind ihn einnehmen darf. Tausende Fälle haben endgültig bewiesen, dass «Aspro» eine heftige Migräne innerhalb 5 Minuten beseitigt, Rheumatismus in einer Nacht lindert und Neuralgien in einigen Minuten stillt.

Selbst wenn Ihr Leiden chronisch ist, so machen Sie einen ehrlichen Versuch mit «Aspro». Sie werden soviel daran gewinnen: «Aspro» wird Ihnen das Lachen wieder beibringen. Er wird Ihr Leben ändern!

|    |                                  |
|----|----------------------------------|
| 5  | Fr. die Packung mit 10 Tabletten |
| 10 | Fr. die Packung mit 25 Tabletten |
| 20 | Fr. die Packung mit 60 Tabletten |

Niederlage: Anc. Maison Louis Sanders, Brüssel.

«ASPRO» bedeutet sofortige Linderung von:

GRIPPE - KOPFSCHMERZEN - SCHLAFLOSIGKEIT - NEURALGIEN - ISCHIAS - HEXENSCHUSS - NEURITIS - RHEUMATISMUS - MENSTRUATIONS - BESCHWERDEN

**'ASPRO'**

kamen deshalb natürlich nicht so zur Geltung, wie dies heute an der Decke in Wien der Fall ist. Es setzte daraufhin eine boshafte Kritik ein.

Gegenstand des Wiener Deckengemäldes ist die Apotheose der italienischen Renaissance. Durch die weite Öffnung einer hohen Kuppel schwebt der Genius der Kunst herab über die Gruppe der unter den Augen des Papstes Julius II. versammelten glänzendsten Vertreter der Kunst ihrer Zeit: Paul Veronese steht auf hoher Leiter vor der riesigen Leinwand, im Begriffe ein neues Werk zu beginnen, während Titian die Versu-

che seiner Schüler, nach dem lebenden Modell zu malen, verbessert und belehrende Worte an sie richtet. Mehr im Vordergrund steht Michel Angelo, tief in Gedanken versunken und an ihm vorbei, in lebhaftem Gespräch, schreiten Rafael und Leonardo da Vinci die Stufen einer Treppe hinunter.

Nach Beendigung dieses Staatsauftrages war es selbstverständlich, daß Ungarn das gute Beispiel Wiens nachahmte. Es gab dem Künstler für den Sitzungssaal des großen Parlamentsgebäudes zu Budapest den „ARPAD“ in Auftrag. Arpad war der erste Großfürst